

STADT BIELEFELD
- **Stadtentwicklungsausschuss** -
- **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** -

Sitzung
Nr. StEA/015/2016
Nr. AfUK/012/2016

Niederschrift
über die gemeinsame Sitzung
am 12.01.2016

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

Stadtentwicklungsausschuss

CDU

Herr Krüger
Herr Lange
Herr Nolte, stellv. Vorsitzender
Herr Strothmann
Herr Thole

SPD

Frau Brinkmann
Herr Fortmeier, Vorsitzender
Herr Franz
Herr Knabe
Frau Schrader

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Godejohann
Frau Hellweg
Herr Julkowski-Keppler

BfB

Frau Pape

Die Linke

Herr Vollmer

Bürgernähe/Piraten

Herr Christian Heißenberg

Beratende Mitglieder

Beirat für Behindertenfragen

Herr Hofmann

Seniorenrat

Herr Scholten

FDP

Frau Binder

Anwesend:**Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz**CDU

Herr Wilhelm Kleinesdar	
Herr Mike Krüger	
Herr Holger Nolte	stellv. Vorsitzender
Herr Alexander Rüsing	
Herr Werner Thole	

SPD

Herr Sven Frischemeier	
Herr Ulrich Gödde	
Herr Detlef Knabe	
Herr Marcus Lufen	
Frau Karin Schrader	

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rainer-Silvester Hahn	
Frau Doris Hellweg	
Herr Jens Julkowski-Keppler	Vorsitzender

Die Linke

Frau Fernanda Vollmer-Ayala	
-----------------------------	--

Bürgernähe/Piraten

Herr Martin Schmelz	
---------------------	--

UBF

Herr Alexander Spiegel von und zu Peckelsheim	
---	--

Beratende Mitglieder:FDP

Herr Gregor Spalek	Vertreter Fraktion
--------------------	--------------------

Sachkundige Einwohner

Herr Friedhelm Donath	Seniorenrat
Herr Jürgen Heuer	Beirat für Behindertenfragen
Herr Cemil Yildirim	Integrationsrat

Von der Verwaltung

Frau Ritschel	Beigeordnete für Umwelt und Klimaschutz
Herr Moss	Beigeordneter für Bauen/Planen
Frau Thiede	Dezernat 4
Herr Wörmann	Umweltamt
Herr Reidel	Umweltamt
Frau Rebbe	Umweltamt
Herr Temmen	Bauamt
Herr Ellermann	Bauamt
Herr Steinriede	Bauamt

Herr Herjürgen Bauamt

Schriftführung
Frau Ostermann

Bauamt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Fortmeier begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass er sich mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz, Herrn Julkowski-Keppler, dahingehend verständigt habe, dass er die Sitzung leiten werde.

Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungsausschusses, sowie die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Herr Julkowski-Keppler verfährt für sein Gremium entsprechend.

Herr Fortmeier schlägt vor, Frau Ostermann zur Schriftführerin der gemeinsamen Sitzung zu bestellen.

- Die Ausschüsse sind einverstanden -

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Landesentwicklungsplan NRW, geänderter Entwurf, zweites Beteiligungsverfahren hier: Bericht und Stellungnahme der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2509/2014-2020

Drucksachennummer: 2613/2014-2020

Drucksachennummer: 2642/2014-2020

Zu diesem TOP hat die FDP-Fraktion am 12.01.16 einen Antrag mit folgendem Beschlussvorschlag eingereicht (Ds.-Nr.: 2613/2014-2020):

Darüber hinaus schließt sich die Stadt Bielefeld der im Regionalrat mit großer Mehrheit beschlossenen Stellungnahme zum zweiten Entwurf des neuen Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (Detmolder Erklärung II) an.

Die SPD-Fraktion, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die Ratsgruppe Bürgernähe/Piraten haben ebenfalls einen Antrag eingereicht mit folgendem Beschlussvorschlag (Ds.-Nr. 2618/2014-2020):

Die Stellungnahme der Stadt Bielefeld wird wie folgt ergänzt:

Kap. 7.2:

Die Stadt Bielefeld begrüßt die Verankerung des künftigen Nationalparks Senne im LEP.

Kap. 7.4:

Die Stadt Bielefeld fordert die Wiederaufnahme von Tabugebieten (Nationalparke, Natura 2000-Gebiete, Wasserschutzgebiete) für die Gewinnung nichtenergetischer Rohstoffe gemäß dem ersten LEP-Entwurf.

zu Kap. 10:

Die Stadt Bielefeld begrüßt die Verankerung des Ausschlusses der Erdgasgewinnung aus unkonventionellen Lagerstätten (Fracking) im aktualisierten LEP-Entwurf.

Satz 2 des Beschlussvorschlages lautet neu wie folgt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellungnahme der Stadt Bielefeld gemäß der um die obigen Punkte erweiterten Anlage an die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen – Landesplanungsbehörde – abzugeben.

Herr Julkowski-Keppler bedauert, dass die Zielsetzung aus dem ersten LEP-Entwurf, dass das tägliche Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsflächen NRW bis zum Jahr 2020 auf 5 ha und langfristig auf netto 0 zu reduzieren ist, aufgegeben wurde. Seine Fraktion werde dennoch der Verwaltungsvorlage und dem Antrag der Koalition zustimmen. Man werde weitere Bedarfe anmelden und Planungen auf den Weg bringen. Er bemängelt, dass der Zuzug von Flüchtlingen im LEP-Entwurf nicht berücksichtigt wurde. Hinsichtlich der Regiopoleregion OWL sei man mit der Stellungnahme der Stadt Bielefeld besser vertreten als mit der „Detmolder Erklärung“. Hinsichtlich des Flächenverbrauchs werde auch Wert auf das hohe Gut der kommunalen Selbstverwaltung gelegt. Das regionale Denken sei auch für Bielefeld der richtige Weg. Er weise darauf hin, dass Bielefeld mit seinen Grundstückspreisen und den Gewerbe- und Grundsteuern mit anderen Kommunen nicht mithalten kann.

Frau Binder begründet den Ergänzungsantrag ihrer Fraktion damit, dass die Stadt Bielefeld als Oberzentrum in OWL ein starkes Signal an die Region geben soll, dass sie sich als Oberzentrum verstehe. Die „Detmolder Erklärung“ steht nicht im Widerspruch zur Stellungnahme der Stadt Bielefeld. Man müsse ein starkes Signal für die Stadt Bielefeld und die Region Ostwestfalen-Lippe senden.

Herr Vollmer hält die „Detmolder Erklärung“ des Regionalrates für angemessen und richtig. Es werden auch Metropolregionen benötigt. Er sei der Auffassung, dass Ostwestfalen in Düsseldorf nicht genügend wahrgenommen wird. Es ist daher ein richtiger Weg, auf die Regiopoleregion hinzuweisen. Er sei sicher, dass es dem Ruhrgebiet deutlich schlechter ginge, wenn es OWL mit seiner starken mittelständischen Wirtschaft nicht gebe. Fracking sei ein absolutes Tabu-Thema seiner Fraktion. Wegen der dort enthaltenen Aussagen zum Flughafen Paderborn werde er der „Detmolder Erklärung“ nicht zustimmen.

Herr Franz hält den 2. Entwurf zum LEP im Grundsatz für den richtigen Weg, um die notwendige kommunale Autonomie zu ermöglichen. Er halte es auch für richtig, dass die ostwestfälisch-lippische Regiopoleregion mit eingebracht wird. Er halte es auch für bedenklich, wenn im LEP lediglich die Metropolregionen Ruhr und Rheinland genannt werden.

Herr Nolte teilt mit, dass seine Fraktion der Verwaltungsvorlage zustimmen wird. Es handelt sich hier um ein sehr wichtiges Thema, das für die Wirtschaft von weitreichender Bedeutung ist. Es sei wichtig, dass die Stadtverwaltung noch eigene Handlungsmöglichkeiten hat. Es sei abzusehen, dass die Verfahren demnächst länger dauern werden. Dabei werden schnelle Verfahren für die Schaffung von Wohnraum und Arbeitsplätzen benötigt. Seine Fraktion hätte die Stellungnahme zum LEP auch gerne drei Monate geschoben. Der „Detmolder Erklärung“ wird seine Fraktion zustimmen. Die Kommunen in OWL müssen zusammenhalten und gemeinsam Ziele formulieren.

Herr Spalek ist der Auffassung, dass die Region OWL in Düsseldorf

stiefmütterlich behandelt wird. Es gebe zwar überwiegend eine dörfliche Struktur, man habe aber leistungsfähige Städte und eine besonders starke mittelständische Industrie. Es sei unerlässlich, dass OWL zusammenhält. Er plädiere dafür, dem Antrag seiner Fraktion zuzustimmen.

Frau Pape teilt mit, dass sie der Verwaltungsvorlage zustimmen wird. Sie halte es nicht für erforderlich, den Zusatzanträgen der Koalition zuzustimmen. In dem SPD-Antrag sieht sie keinen Gegensatz zur Stellungnahme der Stadt Bielefeld. Bielefeld müsse in OWL die Rolle als Oberzentrum wahrnehmen. Sie wird dem SPD-Antrag zustimmen.

Herr Fortmeier schlägt vor, dass wegen der unterschiedlichen Wortbeiträge über den Koalitionsantrag getrennt abgestimmt wird. Zunächst erfolgt die Abstimmung im **Stadtentwicklungsausschuss**.

Beschluss:

Kap. 7.2:

Die Stadt Bielefeld begrüßt die Verankerung des künftigen Nationalparks Senne im LEP.

dafür: 10 Stimmen
 dagegen: 6 Stimmen
 - mit Mehrheit beschlossen -

Beschluss:

Kap. 7.4:

Die Stadt Bielefeld fordert die Wiederaufnahme von Tabugebieten (Nationalparke, Natura 2000-Gebiete, Wasserschutzgebiete) für die Gewinnung nichtenergetischer Rohstoffe gemäß dem ersten LEP-Entwurf.

dafür: 10 Stimmen
 dagegen: 6 Stimmen
 - mit Mehrheit beschlossen -

Beschluss:

zu Kap. 10:

Die Stadt Bielefeld begrüßt die Verankerung des Ausschlusses der Erdgasgewinnung aus unkonventionellen Lagerstätten (Fracking) im aktualisierten LEP-Entwurf.

dafür: 9 Stimmen
 dagegen: - Stimmen

Enthaltungen: 7 Stimmen
 - bei 7 Enthaltungen einstimmig beschlossen -

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der FDP-Fraktion.

Beschluss:

3. Darüber hinaus schließt sich die Stadt Bielefeld der im Regionalrat mit großer Mehrheit beschlossenen Stellungnahme zum zweiten Entwurf des neuen Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (Detmolder Erklärung II) an.

dafür: 6 Stimmen
 dagegen: 10 Stimmen
 - mit Mehrheit abgelehnt -

Anschließend führt Herr Julkowski-Keppler die Abstimmung im **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** durch.

Beschluss:

Kap. 7.2:

Die Stadt Bielefeld begrüßt die Verankerung des künftigen Nationalparks Senne im LEP.

dafür: 10 Stimmen
 dagegen: 5 Stimmen
 Enthaltungen: 1 Stimme
 - mit Mehrheit beschlossen -

Beschluss:

Kap. 7.4:

Die Stadt Bielefeld fordert die Wiederaufnahme von Tabugebieten (Nationalparke, Natura 2000-Gebiete, Wasserschutzgebiete) für die Gewinnung nichtenergetischer Rohstoffe gemäß dem ersten LEP-Entwurf.

dafür: 11 Stimmen

dagegen: 5 Stimmen
- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Beschluss:

zu Kap. 10:

Die Stadt Bielefeld begrüßt die Verankerung des Ausschlusses der Erdgasgewinnung aus unkonventionellen Lagerstätten (Fracking) im aktualisierten LEP-Entwurf.

dafür: 10 Stimmen
dagegen: - Stimmen
Enthaltungen: 6 Stimmen
- bei 6 Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der FDP-Fraktion.

Beschluss:

3. Darüber hinaus schließt sich die Stadt Bielefeld der im Regionalrat mit großer Mehrheit beschlossenen Stellungnahme zum zweiten Entwurf des neuen Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (Detmolder Erklärung II) an.

dafür: 6 Stimmen
dagegen: 10 Stimmen
- mit Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Beschlüsse erfolgt folgender Beschluss über die Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Der Entwurf der vorliegenden Stellungnahme der Stadt Bielefeld zum geänderten Entwurf des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP-NRW) wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellungnahme der Stadt Bielefeld gemäß Anlage an die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen – Landesplanungsbehörde – abzugeben.

StEA:

- einstimmig beschlossen -

AfUK

dafür: 15 Stimmen

dagegen: - Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Fortmeier
Vorsitzender StEA

Julkowski-Keppler
Vorsitzender AfUK

Ostermann
Schriftführerin